

Alfredo Bermudez, N. Esteban, J. L. Ferriacuten, J. F. Rodriacuteguez-Calo, M. R. Sillero-Denamiel

Identification problem in plug-flow chemical reactors using the adjoint method.

Zusammenfassung

'staaten sind nicht nur 'vertikale' organisationen politischer herrschaft. vielmehr basiert die staatliche herrschaftsordnung auf strukturen der binnenintegration ('vergemeinschaftung'), die über alle konflikte und besonderheiten hinweg das horizontale verhältnis der bürger zueinander bestimmen. diese binnenintegration muss nicht 'ethnischer', sondern kann sehr wohl republikanischer natur sein und dann als sozialintegrative voraussetzung für demokratie und wohlfahrtsstaat dienen. wenn das zutrifft, stellt sich die frage nach dem möglichen modus politischer integration im europäischen maßstab. gibt es traditionen, identitäten und zielbestimmungen ('finalite'), die zwischen allen europäern vertrauen und solidarität begründen können? der verfasser prüft die in betracht kommenden antworten auf diese frage und kommt zu dem skeptischen ergebnis, dass die sozialmoralischen grundlagen einer europaweiten demokratie und eines kontinentalen wohlfahrtsregimes keineswegs evident sind.'

Summary

'states are organizations of governance that apply to the people living in a defined territory. but in order to sustain such governance, the people must not just individually obey the law, but also collectively conceive of themselves as 'we, the people...', with whom the law originates. for only if i, the individual citizen, have reasons to trust that, they, my fellow citizens, are actually willing to also obey the law, i'll do so myself. this indispensable sense of belonging to a civic community can be based upon a variety of factors: ethno-cultural, linguistic, civic republican (as in 'constitutional patriotism') or social justice. applying this notion of an indispensable civic infrastructure to the case of european integration, the author discusses a number of potential sources from which the view might be derived that what happens in europe is a matter of 'us, the europeans'. in the absence of a democratic regime in europe, as well as a european welfare state (to say nothing about a strictly 'european culture'), it is not easy to find out possible foundations of european 'identity'.' (author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).